



kinderhilfe
global

Ausgabe 2024-02

POST VON DER KINDERHILFE

SPEZIAL

Liebe Paten, Mitglieder und Unterstützer,

bevor wir anhand einer kleinen Foto-Auswahl von unserer Togoreise im Herbst 2024 berichten, schauen wir kurz nach Mosambik, wo sich die Lage der Kinder vor allem dank einzelner Großspender massiv verbessert hat.

Unser Waisenhaus „Cameje“ hat einen neuen Raum hinzugewonnen, es wurden zwei Computer angeschafft und neue Matratzen für jeden gekauft. Letzteres schenkt vor allem den Kindern mit Fehlstellungen spürbare Linderung, wofür die gesamte Hausgemeinschaft sehr dankbar ist. Durch die Zuwendungen wurden die alltäglichen Sorgen an ganz vielen Stellen minimiert und die Kinder fühlen sich insgesamt geborgener und hoffnungsvoller.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die daran mitgewirkt haben!

Leider gibt es zwei sehr akute Notfälle, bei der unsere Partner in Mosambik dringend unsere gemeinsame Hilfe benötigen:

Versorgungsschwierigkeiten im Cameje durch Unruhen



Unser Waisenhaus in Espungabera spürt die Unruhen, die seit der umstrittenen Wahl im vergangenen Herbst in Mosambik ausgebrochen sind. Zwar sind Schwester Irma und ihre Kinder nicht unmittelbar bedroht, doch die Gefahr eines Bürgerkriegs lässt die Lebensmittelpreise explodieren. **Um alle 33 Kinder weiter versorgen zu können, bitten Irma, Lidia, Frenque und Arno jetzt um unsere Unterstützung.**

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „Cameje“:

IBAN: DE22 3702 0500 0001 7986 01
oder online: www.kinderhilfe-global.de

Zyklon macht 20 Familien obdachlos



Unsere Freund Arno bereist seit vielen Jahren Mosambik und kümmert sich auch um ein Dorf in der Region Chiure im Norden des Landes. Dort hat der Zyklon „Chido“ im Dezember 2024 schreckliche Zerstörungen angerichtet. **20 Familien mit insgesamt rund 100 Kindern haben alles verloren und schlafen derzeit unter freiem Himmel.** Je Familie sollen nun für 70 Euro neue Wellbleche gekauft werden, die Wände der Hütten werden aus Lehm selbst errichtet. Zusätzlich sollen für je 50 Euro Kochutensilien, Schlafdecken usw. angeschafft werden. Wir suchen also großzügige Menschen, die einer Familie für 120 Euro ein neues Zuhause schenken. Sollten wir diese Summe nicht für jede Familie zusammenbekommen, entscheidet der Dorfrat, welche am bedürftigsten ist.

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Zyklon“ an die Kinderhilfe global e.V.:
IBAN: DE22 3702 0500 0001 7986 01 oder online: www.kinderhilfe-global.de

Reise in eine andere Welt



Am 3. Oktober 2024 startet unsere vierköpfige Reisetrippe. Neben unserem Vorstand Sibylle Jendrowiak (hinten rechts) und unserer Ehrenamtlichen Johanna Drechsler (vorne rechts) sind auch Florian Lederer und Tanja Schmitt dabei, zwei Lehrkräfte unserer deutschen Patenschule aus Tutzingen.



Nach einem eindrucksvollen Anflug auf die Millionenstadt Lomé geht es über 400 km Richtung Norden, zunächst in die Mission in K'Palime zu Pater Marian, im Bild mit zwei Ordensschwestern. Zwei Tage später kommen wir nach einer abenteuerlichen Fahrt durch tiefste Pfützen (Regenzeit) in Nargbal an.



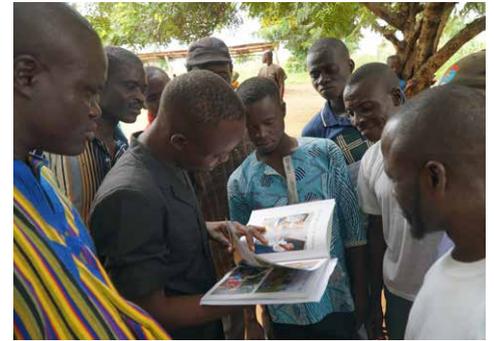
Das ganze Dorf ist auf den Beinen und empfängt uns mit viel Gesang, Trommeln und Tanz (für uns und mit uns). Der Dorfvorstand (mit Brille und Halskette) zeigt uns sein Dorf, Pater Marian übersetzt und wir sind überwältigt von den vielen herzlichen Menschen.



Partnerschulen lernen sich kennen



Florian und Tanja haben ein großes Bild ihrer Schule in Tutzingen mit allen Schülerinnen und Schülern mitgebracht. Damit die togolesischen Lehrer und Schüler einen noch besseren Eindruck von ihrer Partnerschule gewinnen können, macht auch ein Fotobuch die Runde. Daumen hoch: Alle deutschen und togolesischen Lehrerkollegen treffen sich zum Gruppenfoto.



Zusammen mit Bürgermeister André Bequem (mit Sonnenbrille und grauer Weste) überreichen wir die gespendeten Medikamente und inspizieren den Trinkwasserbrunnen, der von unserer Partnerschule in Tutzing gespendet wurde.



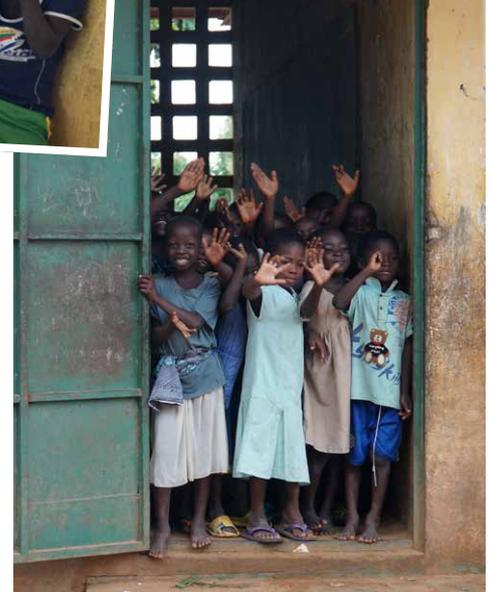
Wir besuchen auch den Kinderhort der Schule (oben) und dürfen am Schulessen teilnehmen. Es gibt leckeren Reis mit Erbsen und einer scharfen Soße, der von den Müttern in einer eigenen „Schulküche“ gekocht wird. Stolz zeigen sie uns ihr Reich, das von unseren deutschen Paten mitfinanziert wird und so wichtig für die Entwicklung der Kinder ist.



Die Schule wächst und gedeiht



Vor Ort sehen wir, dass die Schule bereits um ein zweites Freiluftklassenzimmer erweitert wurde. Immer mehr Eltern erkennen, wie wichtig eine gute Schulbildung für ihre Kinder ist. Tatsächlich ist die bestehende Schule mittlerweile zu klein, so dass wir eine mögliche Schulerweiterung auf die Liste unserer mittelfristigen Pläne setzen.



Einblicke in das Dorfleben



Der Dorfrat lädt uns zu seiner Versammlung ein. Wir besprechen die Situation im Dorf und wie die neue dieselbetriebene Mühle genutzt werden soll, die vom Gymnasium Tutzing gespendet wurde. Mit ihr können die Frauen Mais schroten und ersparen sich den kilometerlangen Marsch ins Nachbardorf. Wir sind beeindruckt wie demokratisch und gleichberechtigt zwischen Männern und Frauen diskutiert und entschieden wird.



Sibylle stellt dem Dorfrat ein denkbares Projekt vor, bei dem Pflanzkohle erzeugt und auf die Felder gebracht wird, um die Erträge zu erhöhen. Außerdem sollen Schafe angeschafft werden, um die Ernährungssituation zu verbessern. Hierfür werden wir einen Förderantrag bei der BINGO-Umweltstiftung einreichen.



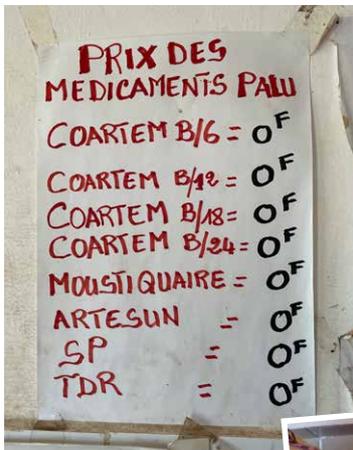
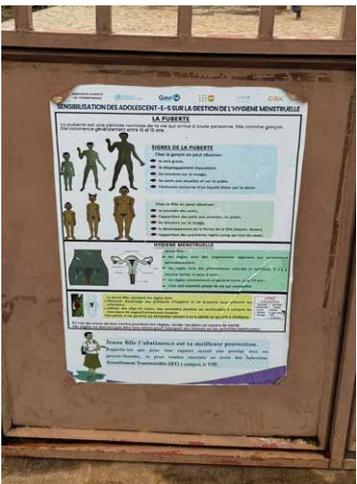
Anschließend zeigt uns ein Mann des Dorfes sein Zuhause. Obwohl er zu den wohlhabendsten Bewohnern gehört, gibt es kaum Möbel. Nicht nur die Kinder schlafen auf dem nackten Boden, manche haben Hängematten im Haus. Doch dieser Hausstand besitzt genügend Vorräte und Kochutensilien - was viele andere nicht haben.



Segnung einer Krankenstation



Gemeinsam mit Pater Marian nehmen wir auch an der Segnung einer kirchlichen Krankenstation teil. Die lustigen Masken und Brillen, die wir für die Kinder mitgebracht haben, sorgen auch unter den Müttern für gute Stimmung.



Listen zeigen, welche Medikamente und Behandlungen Geld kosten und welche es für „0“ Franc gibt, dies sind z. B. staatlich bezuschusste Impfungen gegen Malaria. In der Krankenstation haben dankbare Menschen Geschenke für die Ordensschwester abgelegt, die hier – wie überall – unglaublich viel für „Gotteslohn“ leisten.

An und in der Krankenstation informieren viele Plakate auch schon außerhalb der Räumlichkeiten über Krankheiten, Aufklärung und z. B. auch verbotene Beschneidungen. Da viele Menschen nicht lesen können, geschieht dies oft mit Bildern oder auch Fotos, die für uns teilweise nur schwer auszuhalten sind.



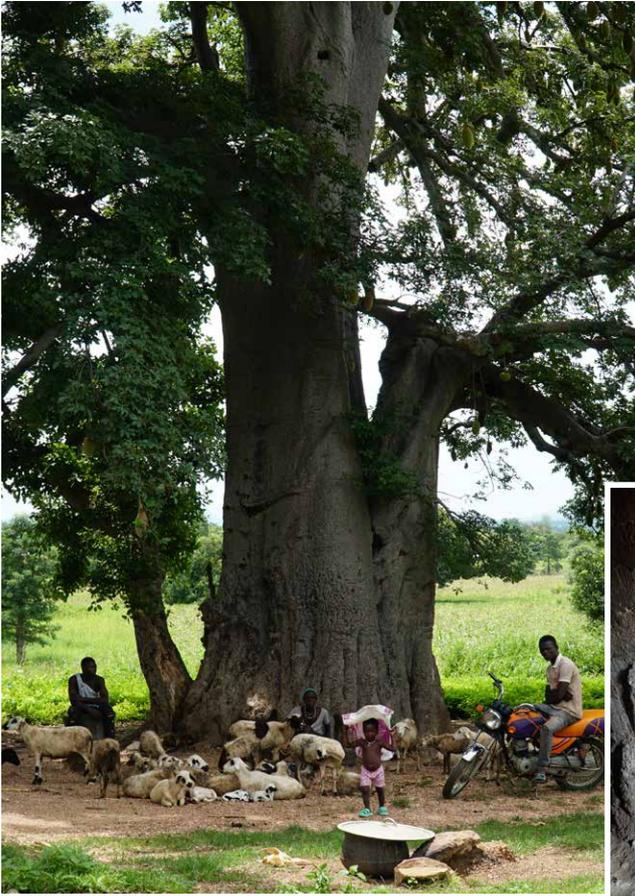
Riesiger Markt in Guérin Kouka



Ob Vielfalt, Exotik oder Chaos – dieser Marktbesuch sprengt unsere Vorstellungskraft. Hier gibt es wirklich alles! Ein großes Problem ist z.B. die bunt verpackte „Medizin“, die hier von jedem verkauft werden kann, oft mit fragwürdigen Inhaltsstoffen und noch fragwürdigeren Wirkungsweisen. Der Markt fasziniert uns, doch dunkle Monsun-Wolken drängen nicht nur uns zum Aufbruch.



Sehenswürdigkeiten unterwegs



Eine zentrale Verbindungsstraße für den Transportverkehr von Nord nach Süd: Wer hier durch will, muss die Maße seines Fahrzeugs gut im Blick behalten.



Pater Marian nutzt die Gelegenheit, um uns Togo zu zeigen. Wir besuchen beispielsweise einzigartige „Festungshäuser“, die von Einwanderern aus Burkina Faso errichtet wurden und heute zum UNESCO-Kulturerbe zählen. Mit geheimen Schießscharten, Fluchttüren und dicken Wänden sollten sie Schutz bieten. Im Inneren hängen Tierknochen zur Verehrung der Ahnen und seltsame „Beulen“ in den Wänden zeugen von Verstorbenen. Einige werden auch heute noch genutzt.



Das abgestürzte Flugzeug gehört dem ehemaligen Präsidenten Togos, der damit eine Notlandung überlebte. Zur Würdigung seines unfassbaren Gelingens ließ er eine monumentale Erinnerungsstätte rund um das Flugzeug bauen, die nur einmal im Jahr (an jenem Absturztag) für Feierlichkeiten geöffnet wird. Dank Pater Marian durften die deutschen Gäste diesen „denkwürdigen“ Schauplatz dennoch besuchen.



Überall einzigartig



Wohin man auch schaut, in Togo begegnen uns täglich fremde, irrwitzige und besondere Momente, die wir fotografieren wollen. Ein Friseursalon auf offener Straße, eine Tankstelle aus Diesel-Glasflaschen, eine Mittagspause unterm Lkw oder unsere Lieblings-Krapfen an der Straßenküche. Florian entdeckt sogar ein Schild, auf dem Fußballübertragungen angekündigt werden: Auch hier verfolgt man Real Madrid gegen Villarreal. Und überall begegnen uns freundliche, offene Blicke - was für ein beeindruckendes Land!





Vielen Dank!

Wir freuen uns riesig, dass der Kreis unserer Paten, Spender und Unterstützer stetig wächst und sich immer mehr Menschen für unsere Arbeit zur Rettung von Kindern begeistern.

Sprechen Sie gern über uns und inspirieren Sie andere, es Ihnen gleichzutun.



Kinderhilfe global e.V.

Vereinssitz & Post

St. Bernhardsweg 4
49134 Wallenhorst

Büro

Bürgermeister-Kreke-Str. 14
49593 Bersenbrück
Fon: 0 54 93. 765 999 8
Mail: info@kinderhilfe-global.de
www.kinderhilfe-global.de

Spendenkonten

Sozialbank

IBAN: DE22 3702 0500 0001 7986 01
BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE 86 2655 0105 1552 2372 63
BIC: NOLADE22XXX

Vorstand: Sibylle Jendrowiak, Beate Böttger
Amtsgericht Osnabrück, VR 202160